



DAS KORREKTE E-MAIL IMPRESSUM FÜR AKTIENGESELLSCHAFTEN (AG)

STAND: MÄRZ 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Impressumpflichten nach dem Unternehmensgesetzbuch.....	3
Angaben nach dem Datenschutzgesetz	3
Ist ein Disclaimer notwendig?	3
Zusatz zum Impressum aufgrund des Telekommunikationsgesetzes	4
Impressum für Newsletter nach dem Mediengesetz	4
Offenlegung für „große“ Newsletter nach dem Mediengesetz.....	5
Anwendbares Recht.....	6
Musterimpressum für AG (Beispiel: Tischler)	7

DAS KORREKTE E-MAIL-IMPRESSUM FÜR AKTIENGESELLSCHAFTEN (AG)

In Österreich befassen sich mehrere Gesetze mit der so genannten „Impressumpflicht“ für E-Mails. Die einzelnen Gesetze haben dabei unterschiedliche Anwendungsbereiche. So gilt die betreffende Bestimmung im Unternehmensgesetzbuch (§ 14 UGB) nur für ins Firmenbuch eingetragene Unternehmen; die betreffende Bestimmung in der Gewerbeordnung (§ 63 GewO) gilt nur für Gewerbetreibende, die nicht ins Firmenbuch eingetragen sind und muss daher hier nicht berücksichtigt werden; die betreffenden Bestimmungen im Mediengesetz (§§ 24, 25 MedienG) gelten für alle Versender von Newsletter. Dazu kommen noch allfällige Ergänzungen aufgrund des Telekommunikationsgesetzes (§ 107 TKG) und des Datenschutzgesetzes (§ 25 DSG).

Impressumpflichten nach dem Unternehmensgesetzbuch

Nach dem Unternehmensgesetzbuch hat das Impressum folgende Angaben zu enthalten:

- Firma laut Firmenbuch
- Rechtsform (Aktiengesellschaft; gegebenenfalls mit Zusatz „in Liquidation“)
- Sitz laut Firmenbuch
- Firmenbuchnummer
- Firmenbuchgericht
- falls Angaben über das Gesellschaftskapital gemacht werden: Grundkapital und allenfalls Betrag nicht einbezahlter Einlagen

Weiterführende Detailinformationen finden Sie in folgenden Servicedokumenten auf <http://wko.at> im Channel Wirtschaftsrecht | E-Commerce und Internetrecht:

[Impressumsvorschriften für E-Mails und Websites nach dem UGB](#)

Angaben nach dem Datenschutzgesetz

Das Datenschutzgesetz (DSG) kennt an sich keine Impressumsvorschriften. Immer dann aber, wenn das Daten verarbeitende Unternehmen (der Versender des E-Mail) über eine Datenverarbeitungsnummer (DVR-Nummer) verfügt, so ist auch diese anzugeben (§ 25 DSG). Dies geschieht in der Praxis ebenfalls am Ende des E-Mail bei den Impressumsangaben.

Ist ein Disclaimer notwendig?

Sehr viele E-Mails enthalten so genannte „Disclaimer“ unterschiedlichster Art. Meist wird formuliert, dass es sich um ein vertrauliches E-Mail handelt, das nicht weiter verschickt werden darf; oder dass das E-Mail zurückgesendet werden soll, wenn es irrtümlicherweise falsch adressiert wurde oder ähnliches. Derartige Disclaimer sind gesetzlich nicht notwendig, können aber zusätzlich angebracht werden.

Zusatz zum Impressum aufgrund des Telekommunikationsgesetzes

Das TKG selbst kennt keine Impressumspflichten. Das TKG regelt vielmehr, unter welchen Voraussetzungen **Massen-E-Mails** und **Werbe-E-Mails** überhaupt zugesendet werden dürfen (§ 107 TKG). Grundsätzlich ist die Zusendung von solchen E-Mails nur dann zulässig

- wenn das E-Mail an maximal 50 Empfänger gerichtet ist und es sich nicht um ein Werbe-E-Mail handelt;

oder

- wenn eine vorherige Zustimmung des Empfängers für die Übersendung des Werbe- oder Massen- E-Mail vorliegt;

oder

- unter bestimmten - sehr engen - Voraussetzungen, auch ohne dass eine Zustimmung vorliegt. Eine dieser Voraussetzungen, die zusammen mit noch weiteren Voraussetzungen gegeben sein muss, ist, dass der Empfänger des Werbe- oder Massen- E-Mail bei jeder Zusendung die Möglichkeit erhält, den Empfang weiterer derartiger E-Mails kostenfrei und problemlos abzulehnen. Die entsprechende Formulierung wird in der Praxis oft als Zusatz zum Impressum ans Ende des E-Mail gestellt.

Liegt hingegen eine Zustimmung vor, ist ein solcher Zusatz zwar gesetzlich nicht notwendig, aber dennoch zu empfehlen, da jeder E-Mail-Empfänger das Recht hat, weitere Zusendungen abzulehnen.

Wird normale Geschäftskorrespondenz per E-Mail abgewickelt (handelt es sich also nicht um die unaufgeforderte Zusendung von Werbung oder eines Massen-E-Mail), ist ein solcher Zusatz nicht notwendig.

Weiterführende Detailinformationen finden Sie in folgenden Servicedokumenten auf <http://wko.at> im Channel Wirtschaftsrecht | E-Commerce und Internetrecht:

[E-Mail-, Fax- und Telefonwerbung nach dem TKG](#)

Impressum für Newsletter nach dem Mediengesetz

Eine Aussendung, die mindestens vier Mal im Kalenderjahr in vergleichbarer Gestaltung elektronisch verbreitet wird, ist ein Newsletter im Sinne des Mediengesetzes. Dies gilt auch für E-Mail-Newsletter, unabhängig davon, ob es sich um gewerbliche oder sonstige Newsletter handelt.

Nach dem Mediengesetz ist folgendes Impressum vorgesehen:

- Firma des Medieninhabers
- Anschrift (volle Postadresse) des Medieninhabers
- Firma und Anschrift des Herausgebers, falls nicht ohnehin identisch mit dem Medieninhaber

Medieninhaber (derjenige, der die inhaltliche Gestaltung und Verbreitung des Newsletter besorgt) und Herausgeber (wer die grundlegende Richtung bestimmt) werden idR identisch sein; dabei wird es sich idR um das jeweilige Unternehmen handeln, dessen Angaben auch nach dem UGB gemacht werden müssen.

Zusätzlich hat jeder Newsletter noch den

- Unternehmensgegenstand des Medieninhabers

offen zu legen (§ 25 MedienG). Dieser Verpflichtung kann auch durch einen Link auf eine Website, auf der sich diese Information befindet, nachgekommen werden.

Ein Newsletter hat daher in der Praxis zu den obigen Impressumsvorschriften nach dem UGB (nur) noch folgende zusätzliche Angaben zu enthalten (§§ 24, 25 MedienG):

- Postadresse des Unternehmens/Medieninhabers/Herausgebers (die Firma ist ja bereits nach dem UGB anzugeben)
- Unternehmensgegenstand (laut Firmenbuch)

Offenlegung für „große“ Newsletter nach dem Mediengesetz

Darüber hinaus besteht für sogenannte „große Newsletter“ noch eine Offenlegungspflicht wie sie auch für große Websites vorgesehen ist.

Ob ein großer Newsletter vorliegt, ist - wie bei Websites auch - nicht vom Umfang des Newsletters, sondern von dessen Inhalt abhängig. Kleine Newsletter sind solche, die keinen über die Darstellung des persönlichen Lebensbereichs oder die Präsentation des Medieninhabers hinausgehenden Informationsgehalt aufweisen, der geeignet ist, die Meinungsbildung zu beeinflussen.

Beispiel:

Somit ist etwa der Newsletter einer Gärtnerei, die ausschließlich für die Produkte und Dienstleistungen der Gärtnerei wirbt, ein kleiner Newsletter. Werden jedoch über diese Werbung hinausgehende meinungsbildende Inhalte, wie etwa Kritik des allgemeinen landwirtschaftspolitischen Umfelds angeboten, so ist der Newsletter als „groß“ zu klassifizieren und muss eine Offenlegung vorweisen.

Dieser Verpflichtung zur Offenlegung kann entweder direkt im Newsletter nachgekommen werden oder durch Verlinkung auf eine Website auf der sich die entsprechenden Angaben befinden.

Ein großer Newsletter hat daher zusätzlich zu den oben angeführten Angaben für („kleine“) Newsletter entweder direkt im Newsletter oder durch Verlinkung auf eine Website folgende Angaben zu enthalten (§ 25 MedienG):

- grundlegende Richtung des Newsletters (Blattlinie)
- Vorstand und Mitglieder des Aufsichtsrates
- (Firma und Sitz; diese Punkte sind bereits nach dem UGB direkt im Impressum des (E-Mail-) Newsletters anzugeben)
- Beteiligungsverhältnisse (Großgesellschafter über 25%; bei AG nur eingeschränkt möglich)

Seit der Mediengesetz- Novelle 2009 ist klargestellt, dass bei diesen Großgesellschaftern nicht wiederum alle Angaben (Geschäftsführer bzw Vorstand, Aufsichtsrat, Unternehmensgegenstand, Standort) gemacht werden müssen, sondern dass die Firma bzw der Name genügt.

Sind diese Großgesellschafter ihrerseits Gesellschaften, so sind auch deren Großgesellschafter namentlich anzuführen.

Weiterführende Detailinformationen finden Sie in folgenden Servicedokumenten auf <http://wko.at> im Channel Wirtschaftsrecht | E-Commerce und Internetrecht:

[Informationspflichten nach dem Mediengesetz für E-Mail-Newsletter](#)

Anwendbares Recht

Nach dem E-Commerce-Gesetz (ECG) ist für Impressumsvorschriften das Recht jenes Staates anwendbar, in dem der Versender seinen Sitz hat (§ 20 ECG; Herkunftslandprinzip). Dennoch empfiehlt es sich zur Absicherung, auch die Rechtsordnung jener Staaten zu berücksichtigen, mit denen besonders häufig in E-Mail-Kontakt getreten wird. So hat Deutschland beispielsweise sehr ähnliche Impressumsvorschriften, verlangt aber die Angabe der Geschäftsführer (Vorstandsmitglieder) nicht nur beim Newsletter, sondern in jedem (Unternehmens-) E-Mail.

Tipp:

Bei international agierenden Unternehmen empfiehlt es sich daher, zur Sicherheit zusätzlich Geschäftsführer bzw Vorstand anzugeben.

Im folgenden Beispiel wurde der Vorstand nur in jenen Fällen berücksichtigt, in welchen er nach österreichischem Recht angegeben werden muss.

Stand: März 2009

Diese Broschüre ist ein Produkt der Zusammenarbeit aller Wirtschaftskammern.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes:
Burgenland, Tel. Nr.: 09 90907, Kärnten, Tel. Nr.: 05 90904, Niederösterreich Tel. Nr.: (02742) 851-0,
Oberösterreich, Tel. Nr.: 05 90909, Salzburg, Tel. Nr.: (0662) 8888-0, Steiermark, Tel. Nr.: (0316) 601-0,
Tirol Tel. Nr.: 05 90905-1111, Vorarlberg, Tel. Nr.: (05522) 305-0, Wien, Tel. Nr.: (01) 51450-1010,
Hinweis! Diese Information finden Sie auch im Internet unter <http://wko.at>. Alle Angaben erfolgen trotz
sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr und eine Haftung des Autors oder der Wirtschaftskammern Österreichs ist
ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter!

Musterimpresum für AG (Beispiel: Tischler)

<p>Impresum für E-Mail (UGB):</p> <p>Firmawortlaut (Rechtsform; nicht unbedingt erforderlich, da ohnehin im Firmawortlaut ersichtlich) Firmensitz Firmenbuchnummer Firmenbuchgericht</p> <p>(Kontaktdaten; gesetzlich nicht gefordert, aber üblich: Tel, Fax, E-Mail, Postadresse, Webadresse)</p>	<p>Zusatz für Newsletter (MedienG):</p> <p>a) im Newsletter Postleitzahl Unternehmensstandort Straße Hausnummer b) entweder im Newsletter oder auf einer Website (Link): Unternehmensgegenstand UND (nur bei GROSSEM NEWSLETTER: [Blattlinie] [Vorstand und Aufsichtsrat] [Großgesellschafter (Beteiligung)]</p>
<p>Angabe der DVR-Nr nach DSGVO (falls vorhanden):</p> <p>DVR-Nr: 0012345</p>	<p>Zusatz nach TKG (Beispiel):</p> <p>Wenn Sie keine weiteren Werbe-E-Mails von uns erhalten möchten, senden Sie unser Werbe-E-Mail bitte einfach unkommentiert an uns zurück. Sie werden daraufhin vom Verteiler gelöscht.</p>
<p>Beispiel für einfaches E-Mail:</p> <p>Holzprofi AG Aktiengesellschaft FN: 123456 a; FB-Gericht: Musterstadt Sitz: 4711 Musterdorf</p> <p>Tel +43 XXX XXXXX Fax +43 XXX XXXXX XX E-Mail email@server.domain</p> <p>DVR-Nr: 0012345</p>	<p>kombiniertes Beispiel für Newsletter:</p> <p>Holzprofi AG Aktiengesellschaft [Großaktionäre: Max Muster (50%), Manfred Muster (30%)] [Vorstand: Max Muster, Mini Muster] [Aufsichtsrat: Moritz Muster, Micki Muster] Tischlerei FN: 123456 a; FB-Gericht: Musterstadt Sitz: 4711 Musterdorf I Austria Musterstraße 12 Tel +43 XXX XXXXX Fax +43 XXX XXXXX XX E-Mail email@server.domain DVR-Nr: 0012345 [Unser Anliegen: Information über Holzverarbeitung] Wenn Sie keine weiteren Newsletter von uns erhalten möchten, senden Sie dieses E-Mail bitte einfach unkommentiert an uns zurück. Sie werden daraufhin vom Verteiler gelöscht.</p>

[Angaben in [] bei kleinem Newsletter nicht notwendig]